

Melitaea cinxia L. Mein Fang stammt von Maria Trost, nicht, wie in der Fauna irrtümlich gemeldet, aus Anger, Gleisdorf.

Melitaea phoebe Knoch. Die bei Wildon und Klosterneuburg nicht seltene Stammform fehlt kälteren Gegenden, wie Murau, Lupitsch; auch in Aritz, Straßburg und Viktring nicht beobachtet, wohl aber um Maria Rain, das sich, wie wir werden noch andere Beispiele finden, von Viktring nicht unwesentlich unterscheidet. Von Interesse ist von dort ein ♂, das durch schwarze Punkte in der antemarginalen Fleckenreihe die aus dem Wallis bekannte ab. *cinxioides* Muschamp. darstellt.

Melitaea didyma O. Während um Gratwein und im Mühlbachgraben neben der Stammform ab. *alpina* Stgr. und Übergänge dazu nicht selten sind, ist mir am Schloßberg zu Straßburg, wo der Falter häufig ist, nur die Stammform begegnet.

Melitaea athalia Rott. An Formen dieses häufigen Falters seien erwähnt: ab. *obsoleta* Tutt. (Puntigamerau); sehr veränderlich sind Stücke von Viktring: ein ♂ zeigt die an der Wurzel der Vorderflügel fast normal schwarze Zeichnung saumwärts so verblaßt, daß das Schwarz weißgrau wird und die Zeichnung besonders gegen den Innenwinkel zu verschwimmt. Bemerkenswert ist für Viktring die stark ausgebreitete Tendenz, eine zwischen ab. *tricolor* Horm. und *leucippe* Schneid. stehende Aberration zu bilden. (Die erste Fleckenreihe bedeutend, die äußerste nur andeutungsweise heller, desgleichen einige Basalflecke. Die mittlere Fleckenreihe hat vorderrandwärts helle gelbliche Kerne, der letzte Fleck ganz hellgelblich. Die rotbraune und nicht orangerote Farbe der mittleren Fleckenreihe, ferner der Umstand, daß nicht alle Wurzelflecke heller sind, verbietet wohl eine völlige Identifizierung mit *tricolor*.) (Fortsetzung folgt.)

Seltene Arten meiner diesjährigen Ausbeute.

Von Fritz Hoffmann, Wildon.

Das Schicksal hat es gewollt, mich vom kühlen steirischen Oberland in das brühend warme, weinfrohe Mittelsteier zu versetzen. Die Fauna scheint hier ärmer an Arten, aber individuenreicher als im Oberlande zu sein. Einen hervorstechenden interessanten Charakter hat sie nicht. Es mangelt, soviel ich in den 6 Monaten meines Hierseins sehe, markante Arten. Es ist die gleiche Fauna, wie sie Graz und Stainz aufweist. Weiter unten, in Marburg, ja schon in Ehrenhausen, scheint es interessanter zu werden. Zugegeben muß werden, daß das heurige Jahr ein armes zu nennen ist, ganz das Gegenteil dessen, was man von Wien hört. Um von „großen“ Arten zu sprechen: ich sah heuer keine Raupe von *atropos*, *pyri*, *ligustri*, *ocellata* etc. Dies ist wunderbar, denn das sind sonst häufige Tiere. Mein Wohnort befindet sich im Überschwemmungsgebiete der Mur. Im Oktober des vergangenen Jahres war nun dieses bis zu einem Meter hoch unter Wasser gesetzt und zwar in weitem Umfange. Da das Hochwasser etwa acht Tage nicht wich, so nehme ich an, daß der Insektenreichtum hier eine große Einbuße erlitt. Aber es muß dies auch keine große Rolle spielen, denn auf den umliegenden Hügeln, am Buchkogel, Schloßberg und anderswo traf ich ebenfalls nur wenig Schmetterlinge. So z. B. mögen es 10 *Zygaenen* der häufigsten Art gewesen sein, die ich hier im ganzen Jahre zu beobachten Gelegenheit hatte.

Unter der Reihe der hier erbeuteten Falter befinden sich aber einige interessante Arten, wie nachfolgende kleine Liste zeigt. Ich wählte die chronologische Reihenfolge.

Gefangen habe ich meist nur am Licht und zwar in höchst bequemer Art. Ein kleiner Raum des von mir bewohnten Hauses wurde weiß getüncht und darin eine 200kerzige elektrische Lampe aufgehängt. Da gabs nachts ein buntes Gewimmel; ich zählte oft an 100 Stück. Genommen habe ich stets nur einige der besten Arten. An 5000 Stück zusammen mögen sich in die Kammer verirrt haben, im Vergleiche zu früheren Jahren sehr wenig.

In Bezug auf Tagfalter muß ich ein Mißverhältnis zu jenen der Nachtfalter feststellen, denn erstere fehlten fast völlig. Nur *Epinephele jurtina* L. war einigermaßen häufig, auch *Lycaena argus* L. (aegon Schiff.).

Es folgt nun die Liste der selteneren Arten:

Plusia gutta Gn., 17. Mai, 6., 10. Juli, 30. Aug., 1. Sept., nicht selten.

Larentia rubidata F., 20. Mai, 15., 24. Juli, nicht selten.

Lycaena baton Berg., 20. Mai, 2 Stück.

Larentia miata L., 20. Mai, 1 Stück.

Phibalapteryx vitalbata Hb., 17. Mai, 2 Stück.

Erastria fasciana L., 5. Juni, 1 Stück.

Leucania turca L., 1. Juli, 1 Stück.

Plusia c-aureum Knoch., 1. Juli, 1 Stück.

Cymatophora octogesima Hb., 6. Juli, 1 Stück.

Ennomos erosaria Hb., 8. Juli, 8. Sept., 2 Stück.

Hadena scolopacina Esp., 10., 17. Juli, 2 Stück.

Erastria uncula Cl., 10. Juli, 1 Stück.

Larentia lugdunaria H. S., vom 19. Juli bis 2. Aug. 4 Stück dieser selteneren Art.

Nota strigula Schiff., 11. Juli, 1 Stück.

Miana ophiogramma Esp., 10. Juli, 1 Stück.

Calymnia diffinis L., 10., 26. Juli, 2 Stück.

Acidalia emarginata L., 10., 24. Juli, 4 Stück.

Acidalia rubiginata Hufn., 15. Juli, 2 Stück.

Odonestis pruni L., 10., 14. Juli, 2 Stück.

Psychidea bombycella Schiff., 8., 14. Juli, 2 Stück.

Heliothis oronidis F., 20., 23. Juli, 3 Stück.

Lycaena meleager Esp., 23. Juli, 1 Männchen.

Melitaea phoebe Knoch. e. l., 22. Juli bis 3. Aug. 12 Stück.

Pseudoterpna pruinata Hufn., 20. Juli, 1 Stück.

Spatalia argentina Schiff., 30. Juli, 2 Stück.

Acidalia immutata L., 24., 30. Juli, 6 Stück.

Acidalia strigaria Hb., 24. Juli, 2 Stück.

Stauropus fagi L., 22. Juli, 6. August, 1 Männchen und 1 Weibchen.

Hydroecia petasitis Dbld., 2., 27. August, 2 Stück.

Larentia quadrifasciaria Cl., 2., 4. August, 3 Stück.

Codonia linearia-strabonaria Z., 3. August, 2 Stück.

Acronycta strigosa F., 22. Juli, 1 Stück.

Cilix glaucata Sc., 18. August, 2 Stück.

Orthosia humilis F., 17. August bis September sehr häufig.

Apamea testacea Hb., 8. Sept., 1 Stück.

Gortyna ochracea Hb., 22. Sept., 1 Männchen.

Eubolia arenacearia Hb., 22. Juli, Männchen, neu für Steiermark!

Larentia siterata Hufn., 13. Sept., 3 Stück.

Satyrus dryas Sc., ein frisches Männchen am Buchkogel am 9. August.

Sesia andrenaeformis Lasp., 1 Männchen am 22. Juni im Ort Wildon, neu für Steiermark!

Schließlich erwähne ich, daß auch ein *Pyrameis cardui* L. nachts die Lampe ganz nach Art der Nachtfalter umflog.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift des Österreichischen Entomologischen Vereins](#)

Jahr/Year: 1918

Band/Volume: [3](#)

Autor(en)/Author(s): Hoffmann Franz

Artikel/Article: [Seltene Arten meiner diesjährigen Ausbeute. 4](#)